



Beim Schüler-Landeswettbewerb **Klettern** wurden auch Kostüme bewertet: Norwin (16 von links), Mika (17) und Mathis (15) traten mit Weihnachtsoutfit passend zum Motto "Weihnachtsbaumklettern" an.

FOTOS: BEATE KÖNIG

# Landesschulturnier in der Vertikalen

Mehr als 80 Schüler maßen sich auf den Kletterrouten in Melsdorf – Der Sport kommt in Schulen an

VON BEATE KÖNIG

**MELSDORF.** Lilo (13) steht in vier Metern Höhe auf einem winzigen Kunststoffelement an einer Kletterwand. Sie stockt, sucht den nächsten Haltegriff über ihrem Kopf. Mitschülerin Lara (13) hat von unten den Überblick. „Links!“ dirigiert sie. Und Lilo klettert weiter. Die beiden gehörten zu den 80 Schülerinnen und Schülern, die beim zweiten Landes-Kletterturnier der Schulen in der Kletter Bar in Melsdorf starteten.

Das Schülerturnier in der Vertikalen zeigt: Der Trendsport Klettern ist nicht nur seit 2020 olympische Disziplin, er ist auch in den Schulen angekommen. Schülerinnen und Schüler trainieren an schuleigenen Kletterwänden oder in Sporthallen wie der Kletter Bar in Melsdorf.

Axel Wernicke vom Institut für Qualitätssicherung Schleswig-Holstein (IQSH) fördert den Einzug des Trendsports in die Schulen, er bietet Lehrerfortbildungen an. Das Besondere: Die Fortbildung zum Kletter-Anleiter richtet sich nicht nur an Sportlehrkräfte, sondern fachübergreifend an das gesamte Kollegium.



Schuhe mit verstärkter Spitze tragen Sportler beim Klettern in der Wand.

Lehrer Tom Kuprat von der Ricarda-Huch-Schule in Kiel hat das Angebot überzeugt. Er ist Lehrer für Biologie und Chemie. „Im Januar oder Februar gründe ich eine Schul-AG“, kündigt Tom Kuprat an.

Die 2019 in Melsdorf eröffnete Kletter Bar ist Standort der Lehrkraftausbildung. Mit 16 Metern Höhe, 200 Kletterrouten vom Pamperpole – einem Baum für Einsteiger – bis zum Profilevel, dazu einem Boulderbereich, ist sie die größte Kletterhalle im Land.

Sina Spieker, Betriebsleiterin der Kletter Bar, nennt die Stär-

ken des Sports: Er ist nur im Team möglich. Schülerinnen und Schüler müssen Seilschaften bilden, sich vertrauen. Zwei sichern am Boden, während einer oder eine in der Kletterwand aufwärts strebt. „Als Hobby kann man es zu zweit machen, egal wie stark die Partner sind.“ Der Sport fördert die körperliche und mentale Fitness.

Klettern kann fast jeder. Beim Turnier starteten auch Schulkinder aus einem Förderzentrum. „Es geht über die Hubkraft der Beine“, erzählt Sina Spieker, was für den Sport gebraucht wird. Und: Krafttraining ist als

Vorbereitung eher nicht förderlich. Die Kletter Bar bietet Kurse für Erwachsene und Kinder an, um Tricks zu lernen, wie man in der Wand besteht.

Sie erinnert: 2020 war ein Paket aus Klettern und Bouldern in Tokio olympische Disziplin. Das Lead-Klettern über eine unbekannte Route, das Speed-Klettern auf Tempo über eine international einheitliche Strecke, und das Bouldern ohne Sicherung wurden gesammelt bewertet. Bei den nächsten Olympischen Spielen werden die unterschiedlichen Disziplinen getrennt.

Für die Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen fünf bis 13 stand beim Schülerturnier Olympia in weiter Ferne. Ihre Aufgabe: Zu dritt 30 Routen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden in drei Stunden klettern. Die Form der Checkliste für die gemeisterten Routen gab dem Turnier dabei den Namen: Sie hatte die Form eines Tannenbaums.

Strategie von Norwin (16), Mika (17) und Mathis (18) von der Ricarda-Huch-Schule aus Kiel in der Wand: „Erst die schwierigen Strecken, dann die leichten, da braucht man

weniger Kraft“, erzählte Norwin. Norwin kletterte mit Weihnachtsmannjacke und Geschenkesack. „Da sind Schokotaler drin.“ Er legte sie als Überraschung für die anderen Sportlerinnen und Sportler in 16 Metern Höhe auf die Oberkante der Kletterwand. Mikas und Mathis Kostüm: Kopfschmuck mit Weihnachtsmännern und Rentieren.

**„Als Hobby kann man es zu zweit machen, egal wie stark die Partner sind.“**

Sina Spieker,  
Betriebsleiterin

Katharina, Lilo und Lara von der Lornsenschule aus Schleswig hatten einen anderen Erfolgskurs: „Wir machen so viel, wie wir schaffen.“ Lara erzählte offen: Klettern macht Spaß. Aber nach ein paar Klettertouren „tun die Finger sehr weh.“

Axel Wernicke kündigte an: In diesem Jahr ist das Turnier noch Breitensportlich orientiert. 2023 wird es erstmals ein Bundesfinale geben.